

## Geschichten vom Missionsfeld



### Wir sind dann mal weg...

*Auch dieses Jahr sendet EBM INTERNATIONAL Freiwillige aus. Sie gehen nach Argentinien, Indien, Südafrika und Malawi. Mitte Juli trafen sich die 18- bis 20-Jährigen zum Vorbereitungsseminar, um sich auf ihren Auslandseinsatz einstimmen zu lassen.*



Teilnehmende des Freiwilligenjahrgangs 2016/2017

*Eine Teilnehmerin berichtet:*

So kamen wir 16 Freiwillige – 13 Mädels und drei Jungs – für zwei Wochen in Elstal zusammen. Unter der Leitung von Kathy Gareis sowie zahlreichen Gastreferenten wurden uns Themen wie „Persönlichkeitsfindung“ und „Mission“ nähergebracht. Dank einiger motivierter Ehemaliger erhielten wir auch gute Einblicke in den Alltag eines Auslandsaufenthaltes und hörten von ihren persönlichen Erfahrungen. In Erinnerung bleiben zum Beispiel Maria, die sechs Monate nach ihrer Rückkehr aus Argentinien immer noch den traditionellen Mate-Tee zubereitet, sowie Josefine und Ellinor, die uns stolz den traditionellen indischen Sari präsentierten.

Ein prägendes Ereignis war die berühmt berüchtigte Exkursion nach Berlin, bei der wir uns Geld für den Rückfahrchein ins gemütliche Elstal wie auch für unsere Verpflegung selbst organisieren mussten. Wie das geschehen sollte, blieb uns überlassen. Durch Pfandflaschensammeln, Auftritte in Musikvideos und das Ausmisten eines Ziegenstalles kamen wir am Treffpunkt an. Das Ziel, ein Gefühl für Armut zu entwickeln, wurde somit definitiv erreicht!

Wir haben viele der Ratschläge zu Herzen genommen und teilweise schon vor Ort in die Tat umgesetzt. So wurde für zwei Mitfreiwillige aus dem Tipp, Land und Leute zu beobachten und zu erforschen prompt eine unfreiwillige Entdeckungsreise durch die abenteuerliche Wildnis Brandenburgs.

Auch das Dauerthema „Geduld“ wurde gerne in den Alltag des Kurses integriert. Was uns zu Beginn auf die üblichen Wartezeiten in den Einsatzländern vorbereiten sollte, führte dazu, dass die sogenannte „afrikanische Pünktlichkeit“ bereits hier von einigen Teilnehmern freudig adaptiert wurde.

Die harmonische Mischung von Freizeit und Dazulernen, Aktionen und Besinnung erweckte Vorfreude auf unsere Einsatzländer und ließ gleichzeitig tiefe Freundschaften entstehen. So werden wir uns im Freiwilligendienst auch interkontinental unterstützen.

Nicht zuletzt wurde unsere unterhaltsame Gruppendynamik durch die erlebnislustigen Theologiestudenten unterstützt, die sich vergnügt in unsere Gemeinschaft integrierten.

Nun sind wir alle gespannt auf ein Jahr, das uns verändern wird!

*Anna-Kristin Seydlitz*